

Ausschreibung zum **Sonderprojekt „Happy Birthday, Grundgesetz!“**

Die Bedeutung des Grundgesetzes kennenlernen und zu einer kritischen Analyse anregen

Im Mai 2024 gibt es einen besonderen Anlass, um auf die neuere deutsche Geschichte zurückzublicken: Das Grundgesetz, das am 23. Mai 1949 verkündet wurde, ist seit nunmehr 75 Jahren in Kraft und als Verfassung der Bundesrepublik Deutschland ein wichtiger Grundpfeiler für die Demokratie und das gesellschaftliche Zusammenleben. Die in Artikel 1 bis 19 verankerten Grundrechte sichern allen in Deutschland lebenden Menschen bzw. Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit unveräußerliche Rechte zu und setzen staatlichen Eingriffsmöglichkeiten klare Grenzen. Allerdings lassen sich auch Gründe für punktuelle Kritik finden: So scheiterte etwa im Frühjahr 2021 die vielfach geforderte Verankerung von Kinderrechten (u. a. des Rechts auf die Entwicklung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten) im Grundgesetz. Politische Jugendbildung leistet einen wichtigen Beitrag, um Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu mündigen Bürger*innen zu machen und ihnen politische Beteiligung zu ermöglichen. Im Zuge dessen kann und sollte jungen Menschen vermittelt werden, inwiefern die abstrakten Normen, die im Grundgesetz enthalten sind, konkreten Einfluss auf ihre Lebensrealität haben, welche Rechte und Pflichten für sie als Bürger*innen aus der Verfassung erwachsen und unter welchen Voraussetzungen bzw. mit welchen Mitteln Änderungen des Grundgesetzes möglich sind.

Das Sonderprojekt **„Happy Birthday, Grundgesetz!“** hat zum Ziel, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Entstehungsgeschichte sowie die Bedeutung und die Inhalte des Grundgesetzes näherzubringen. Im Rahmen von Maßnahmen der Politischen Jugendbildung an Volkshochschulen können etwa folgende Fragestellungen bearbeitet werden: Wie entwickelt man eigentlich eine demokratische Verfassung und wer darf dabei mitreden? Welche Ideen und Werte leiteten die Mitglieder des Verfassungskonvents bei der Ausarbeitung des Grundgesetzes im Sommer 1948? Und wie hat sich das Grundgesetz durch Änderungen und Ergänzungen seit 1949 verändert bzw. weiterentwickelt? Welche Aspekte des Grundgesetzes finden junge Menschen irritierend oder besonders gut bzw. unzureichend? Ist das Grundgesetz in seiner aktuellen Form dafür geeignet, auch in den kommenden 75 Jahren ein guter Anker für das Zusammenleben in Deutschland zu sein?

Bei der Konzeption von Projekten ist den Antragsteller*innen die Wahl des Veranstaltungsformats bzw. der Methode(n) freigestellt. Kreative, niedrighschwellige Ansätze, die mit Blick auf das Grundgesetz an die Lebenswelten junger Menschen anknüpfen, sind ebenso wie Methoden der historisch-politischen Bildung ausdrücklich erwünscht. Die Konzeptskizze auf Seite 2 dieser Ausschreibung soll als Inspiration dienen.

Die Zentralstelle für Politische Jugendbildung im DVV fördert im Jahr 2024 ausgewählte innovative außerschulische vhs-Bildungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 26 Jahren. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich über das [Onlinesystem](#) (Förderangebot „Sonstige Aktivitäten“). Bitte vermerken Sie bei der Eingabe des Antragstextes die Zugehörigkeit zu diesem Sonderprojekt.

Wir freuen uns auf Ihren Antrag und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung!

Johanna Kranz: kranz@dvv-vhs.de; Tel.: 0228-97569-172
Annegret Ernst: ernst@dvv-vhs.de; Tel.: 0228-97569-8922
Katrin Aschmann: aschmann@dvv-vhs.de; Tel.: 0228-97569-404
Magda Langholz: langholz@dvv-vhs.de; Tel.: 0228-97569-66

Gefördert vom:



Konzept „Wir basteln uns unser eigenes Grundgesetz!“

Zielgruppe: Jugendliche (ab 12 Jahren) und junge Erwachsene

Format: eintägiger Workshop (bei Einbindung kreativer Methoden ggf. auch mehrtägig)

Zielsetzung: Die Teilnehmer*innen können auf spielerische Weise und durch Aushandlungsprozesse herausfinden, welche Regeln, Rechte und Pflichten es für ein gutes, friedliches Zusammenleben in einer Gesellschaft bzw. in einer Demokratie braucht.

Leitfragen:

- Welche „Zutaten“ braucht es für ein gutes, friedliches Zusammenleben in einer Gruppe (z. B. einer Schulklasse) oder in einer Gesellschaft?
- Warum sind bestimmte Regeln wichtig? Geht es auch ganz ohne Verhaltensregeln, an die sich alle halten? Was würde passieren, wenn es keine Regeln gäbe?
- Wie können in einer Gemeinschaft auch sozial benachteiligte und marginalisierte Gruppen bzw. Personen gut leben und gehört werden? In welchen Situationen sollte man den Handlungsspielraum von Mitgliedern der Dominanzgesellschaft und (potenziell) gewalttätigen Menschen einschränken?
- Kennt ihr aus der Schule, eurem (Sport-)Verein oder eurem Freundeskreis „Regeln“, die gut funktionieren und die dazu beitragen, dass sich alle in der Gruppe wohlfühlen können?

Ablauf und Methoden:

Die Kursleitung kann die Teilnehmer*innen beispielsweise mithilfe der oben genannten Leitfragen zu einer Diskussion anregen, welche Aspekte aus ihrer Sicht für ein gutes Zusammenleben wichtig sind. Die Vorschläge der Teilnehmenden können an einer großen Pinnwand gesammelt werden. Alternativ kann hier auch mit kreativen Mitteln (Bildern, Collagen, Graffiti, Musikstücken, Theaterszenen etc.) gearbeitet werden und die Beiträge der Einzelnen zu einem großen Ergebnis zusammengefügt werden. Der Prozess des Zusammenfügens sollte nach demokratischen Grundsätzen erfolgen und die Kursleitung sollte darauf achten, dass alle Teilnehmenden einen Beitrag leisten und zu Wort kommen dürfen.

Alternativen bzw. mögliche Erweiterung:

- Je nach Teilnehmer*innenkreis kann auch das [Planspiel „Eine neue Verfassung für Fontanien! – Mit oder ohne Minderheitenschutz?“](#) (von Planpolitik) eingesetzt werden. Hierbei wird eine verfassungsgebende Versammlung simuliert, in deren Rahmen der Aushandlungsprozess zwischen Mehrheits- und Minderheitsgruppen nachvollziehbar wird.
- Falls Sie den Teilnehmer*innen eine konkrete Hilfestellung geben möchten, können Sie auch die Grundrechtsartikel (ggf. in leichter Sprache) als Plakate im Raum aushängen und die Teilnehmenden dazu auffordern, sich zu dem Plakat zu stellen, das ihnen persönlich (in ihrer aktuellen Lebenssituation) am wichtigsten erscheint. Anschließend sollen sie reihum erklären, was sie mit dem ausgewählten Grundrecht verbinden und wieso sie es besonders wichtig finden.

Hilfreiches Material und weiterführende Literatur:

- Informationen rund um das Grundgesetz: www.bundestag.de/grundgesetz
- Die Inhalte des Grundgesetzes in einfacher Sprache: www.bpb.de/236616
- Dossier „Grundgesetz und Parlamentarischer Rat“ auf bpb.de: www.bpb.de/themen/nachkriegszeit/grundgesetz-und-parlamentarischer-rat/
- Hörbuch über das Grundgesetz in einfacher Sprache: www.bpb.de/316421
- APuZ-Artikel „Wie robust ist das Grundgesetz?“ (2019): www.bpb.de/289220
- Artikel zur Entstehung des Grundgesetzes in leichter Sprache: www.70jahregrundgesetz.de/70jgg-de/leichte-sprache/wie-ist-das-grundgesetz-entstanden
- Spiel „GG20 – Spiel mit den Grundrechten unserer Demokratie“: www.evangelische-akademien.de/projekt/gg20/
- Unterrichtseinheit zum Thema Grundrechte von Hanisauland: www.hanisauland.de/lehrer-innen/unterrichtsmaterial/online-arbeitsblaetter/unterrichtseinheit-grundrechte